

Musikzug besucht Polen

Die Mitglieder der Arnummer Freiwilligen Feuerwehr sind in der polnischen Partnerstadt zu Gast



Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Arnum hat bei seiner fünftägigen Polenreise mehrere Konzerte gegeben.

ARNUM. 19 Mitglieder des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Arnum sind unter der Leitung von Manfred Röhrich gemeinsam mit weiteren Angehörigen und vier Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses Himminger für fünf Tage in die Himminger Partnerstadt Murowana Goslina in Polen gefahren. Win Weynecke hatte die Reise organisiert, die den Teilnehmern die polnische Kultur näher bringen sollte und auch einige Auftritte beinhaltete.

Nach einer ziemlich anstrengenden elfstündigen Busfahrt ist einem außerordentlich aufregenden und gut gelaunten

Fahrer, wurden die Arnummer von Emilia Stemplewska, der Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses Murowana Goslina, die für den reibungslosen Ablauf des Reiseprogramms sorgte, willkommen geheißen. Am ersten Besuchstag besichtigten die Gäste zunächst den alten Stadtkern der Stadt Posen und wurden bei einem Museumsbesuch über Posens Geschichte informiert.

Am Nachmittag gaben wir dann ein kleines Konzert auf dem Gebiet des Erholungszentrums Malta. Außer den Arnummer Musikern traten eine polnische Folkloregruppe aus den Karpaten und eine

Kindertanzgruppe aus der Ukraine auf. Man könnte meinen, nach einem solch ereignisreichen Tag hätten die Musiker zurück im Hotel müde in ihre Betten fallen müssen. Doch dem war nicht so. Bis tief in die Nacht schallten die Klänge des Musikzugs abwechselnd mit denen der polnischen Folkloregruppe durch die Hotelwände und es wurde ausgelassen miteinander gefeiert, was sich daraufhin jeden Abend wiederholte. Am Ende der Reise erhielten die Arnummer sogar eine Einladung in die Karpaten.

Am zweiten Besuchstag nahmen die Arnummer an einem Semi-

nar für Völkerverständigung teil. Später gaben sie ein Konzert im Rahmen des Jahrmarkts des heiligen Jakob, ein Höhepunkt bei dieser Reise. Am letzten Tag in Polen stand in dem kleinen Dorf Rakownia das „4. Turnier der Städte und Länder“ auf dem Programm, das die Feuerwehrmusiker mit schmissigen Klängen begleiteten, und bei dem sie in Disziplinen wie Stelzenlaufen oder Eierwerfen gegen Polen, Ukrainer, Schotten und Franzosen antraten. Der Abschied fiel nach diesen fünf abwechslungsreichen Tagen voller neuer Eindrücke allen Teilnehmern schwer.

Musikzug besucht Polen

pielleute der Arnumer Freiwilligen Feuerwehr sind in der polnischen Partnerstadt zu Gast



Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Arnum hat bei seiner fünftägigen Polenreise mehrere Konzerte gegeben.

ARNUM. 19 Mitglieder des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Arnum sind unter der Leitung von Wilfried Röhricht gemeinsam mit einigen Angehörigen und vier Mitgliedern des Partnerschaftskomitees Hemmingen für fünf Tage in die Hemminger Partnerstadt Murowana Goslina in Polen gefahren. Alwin Meynecke hatte die Reise organisiert, die den Teilnehmern die polnische Kultur näher bringen sollte und auch einige Auftritte beinhaltete.

Nach einer ziemlich anstrengenden elfstündigen Busfahrt mit einem außerordentlich aufgeschlossenen und gut gelaunten

Fahrer, wurden die Arnumer von Emilia Stemplewska, der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Murowana Goslina, die für den reibungslosen Ablauf des Reiseprogramms sorgte, willkommen geheißen. Am ersten Besuchstag besichtigten die Gäste zunächst den alten Stadtkern der Stadt Posen und wurden bei einem Museumsbesuch über Posens Geschichte informiert.

Am Nachmittag gaben wir dann ein kleines Konzert auf dem Gebiet des Erholungszentrums Malta. Außer den Arnumer Musikern traten eine polnische Folkloregruppe aus den Karpaten und eine

Kindertanzgruppe aus der Ukraine auf. Man könnte meinen, nach einem solch ereignisreichen Tag hätten die Musiker zurück im Hotel müde in ihre Betten fallen müssen. Doch dem war nicht so. Bis tief in die Nacht schallten die Klänge des Musikzugs abwechselnd mit denen der polnischen Folkloregruppe durch die Hotelwände und es wurde ausgelassen miteinander gefeiert, was sich daraufhin jeden Abend wiederholte. Am Ende der Reise erhielten die Arnumer sogar eine Einladung in die Karpaten.

Am zweiten Besuchstag nahmen die Arnumer an einem Semi-

nar für Völkerverständigung teil. Später gaben sie ein Konzert im Rahmen des Jahrmarkts des heiligen Jakob, ein Höhepunkt bei dieser Reise. Am letzten Tag in Polen stand in dem kleinen Dorf Rakownia das „4. Turnier der Städte und Länder“ auf dem Programm, das die Feuerwehrmusiker mit schmissigen Klängen begleiteten, und bei dem sie in Disziplinen wie Stelzenlaufen oder Eierwerfen gegen Polen, Ukrainer, Schotten und Franzosen antraten. Der Abschied fiel nach diesen fünf abwechslungsreichen Tagen voller neuer Eindrücke allen Teilnehmern schwer.

Musikzug besucht Polen

Spielleute der Arnummer Freiwilligen Feuerwehr sind in der polnischen Partnerstadt zu Gast



Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Arnum hat bei seiner fünftägigen Polenreise mehrere Konzerte gegeben.

ARNUM. 19 Mitglieder des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Arnum sind unter der Leitung von Wilfried Röhrich gemeinsam mit einigen Angehörigen und vier Mitgliedern des Partnerschaftskomitees Hemmingen für fünf Tage in die Hemminger Partnerstadt Murawana Goslina in Polen gefahren. Alwin Meynecke hatte die Reise organisiert, die den Teilnehmern die polnische Kultur näher bringen sollte und auch einige Auftritte beinhaltete.

Nach einer ziemlich anstrengenden elfstündigen Busfahrt mit einem außerordentlich aufgeschlossenen und gut gelaunten

Fahrer, wurden die Arnummer von Emilia Stemplewska, der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Murowana Goslina, die für den reibungslosen Ablauf des Reiseprogramms sorgte, willkommen geheißen. Am ersten Besuchstag besichtigten die Gäste zunächst den alten Stadtkern der Stadt Posen und wurden bei einem Museumsbesuch über Posens Geschichte informiert.

Am Nachmittag gaben wir dann ein kleines Konzert auf dem Gebiet des Erholungszentrums Malta. Außer den Arnummer Musikern traten eine polnische Folkloregruppe aus den Karpaten und eine

Kindertanzgruppe aus der Ukraine auf. Man könnte meinen, nach einem solch ereignisreichen Tag hätten die Musiker zurück im Hotel müde in ihre Betten fallen müssen. Doch dem war nicht so. Bis tief in die Nacht schallten die Klänge des Musikzugs abwechselnd mit denen der polnischen Folkloregruppe durch die Hotelwände und es wurde ausgelassen miteinander gefeiert, was sich daraufhin jeden Abend wiederholte. Am Ende der Reise erhielten die Arnummer sogar eine Einladung in die Karpaten.

Am zweiten Besuchstag nahmen die Arnummer an einem Semi-

nar für Völkerverständigung teil. Später gaben sie ein Konzert im Rahmen des Jahrmarkts des heiligen Jakob, ein Höhepunkt bei dieser Reise. Am letzten Tag in Polen stand in dem kleinen Dorf Rakownia das „4. Turnier der Städte und Länder“ auf dem Programm, das die Feuerwehrmusiker mit schmissigen Klängen begleiteten, und bei dem sie in Disziplinen wie Stelzenlaufen oder Eierwerfen gegen Polen, Ukrainer, Schotten und Franzosen antraten. Der Abschied fiel nach diesen fünf abwechslungsreichen Tagen voller neuer Eindrücke allen Teilnehmern schwer.